

Duo Carrington-Brown spürt deutschen Eigenheiten nach

Mehr als 170 Besucher beim Auftritt des britischen Musik-Comedy-Duos im Haus am Stadtsee

Von Elke Cambré

17. Oktober 2016



Die britischen Künstler Rebecca Carrington und Colin Brown unterhielten das Publikum. Foto: Elke Cambré

Bad Waldsee - "10" heißt das neue Programm, mit dem das Duo Carrington-Brown am Freitagabend im Haus am Stadtsee aufgetreten ist und die Zuhörer begeistert hat. Die britischen Künstler Rebecca Carrington und Colin Brown sorgten mit Comedy, Gesang, Musikeinlagen und ihrer charmant witzigen Art für gute Laune und beste Unterhaltung beim Publikum.

Zehn Jahre verheiratet, zehn Jahre zusammen auf der Bühne und zehn Jahre Leben in Deutschland: Diese Jubiläen brachten dem neuen Programm des Duos den Namen "10" ein. Die gemeinsame Zeit auf der Bühne und das Leben in Deutschland waren vorherrschende Themen an dem Abend.

Die Geschichte von Joe

Einen Großteil der Show nahm auch Carringtons Violoncello "Joe" ein, der die studierte Cellistin seit ihrer Kindheit begleitet. Zu Beginn des Auftritts wurde Joes Lebensgeschichte in Ich-Perspektive erzählt und bei verschiedenen Stücken zeigte Carrington ihr großes musikalisches Können an dem Streichinstrument. Ein weiteres Thema der Show war das Leben der beiden Briten in Deutschland. Als Carrington erzählte, was sie an der deutschen Kultur

mag, fragte Brown "meinst du Bauer sucht Frau? Oder Frauentausch? Oktoberfest?" und das Publikum lachte beherzt los.

Für weiteres Gelächter sorgte Brown, als er in einem Schottenkostüm in Deutschland-Farben auf die Bühne trat und auf einem Dudelsack die deutsche Nationalhymne und bekannte deutsche Lieder wie "Griechischer Wein" und "Atemlos" anspielte. Mit Sätzen wie "Duden ist der Knigge für die deutsche Grammatik" und "Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod" ließ sich Carrington auf witzige Art über die komplizierte Grammatik der deutschen Sprache aus und sang "Wenn du die Pronomen kannst, gibt es einen Freudentanz".

Song über Apotheken

"Warum heißt es dann DAS Mädchen" fragte Brown verwirrt und wieder fanden sich zahlreiche schmunzelnde Gesichter in den Zuschauerreihen. Besonders unterhaltsam gestaltete das Duo die Frage, was denn noch typisch deutsch sei. Ein Song über Apotheken an jeder Ecke der Fußgängerzone, geschlossene Geschäfte am Sonntag, Punkte sammeln beim Einkauf und die Vielzahl an deutschen Discountern erheiterte abermals die Zuhörer.

Aber nicht nur auf komödiantische Weise zeigten Carrington-Brown ihre Talente, sondern bewiesen ihr vielfältiges musikalisches Können in mehreren Musikstücken: Brown, der bereits in Musicals als Sänger aufgetreten ist, demonstrierte seine klare, aber auch weiche Bassstimme und spielte nicht nur Dudelsack, sondern auch Xylophon. Carrington zeigte, dass mit einem Cello nicht nur klassische Musik möglich ist, sondern auch Reggae-Klänge und afrikanische Rhythmen. Außerdem spielte sie Keyboard, gab ihre kraftvolle Sopranstimme zum Besten und bewies sich als menschliche Beatbox.

Insgesamt lieferte das Duo eine Unterhaltungsshow, die gerade durch den unverkennbaren britischen Akzent der beiden einzigartig wurde und ihre charmant witzige Art noch unterstrich. Mit gut 170 Besuchern waren die Platzreihen im Haus am Stadtsee zwar nicht ganz gefüllt, Carrington-Brown bescherten den Anwesenden bei ihrem zweiten Besuch in Bad Waldsee jedoch einen unterhaltsamen Abend der besonderen Art. Die Kleinkunstveranstaltung war Teil der Veranstaltungsreihe "Kultur am See".